

# Mac Rewind



Ausgabe 33 / 2007

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans



Inhalt

Editorial .....	2
<b>Tools, Utilities &amp; Stuff.....</b>	<b>3</b>
Bilder der Woche .....	12
Impressum.....	13

# Liebe Leser

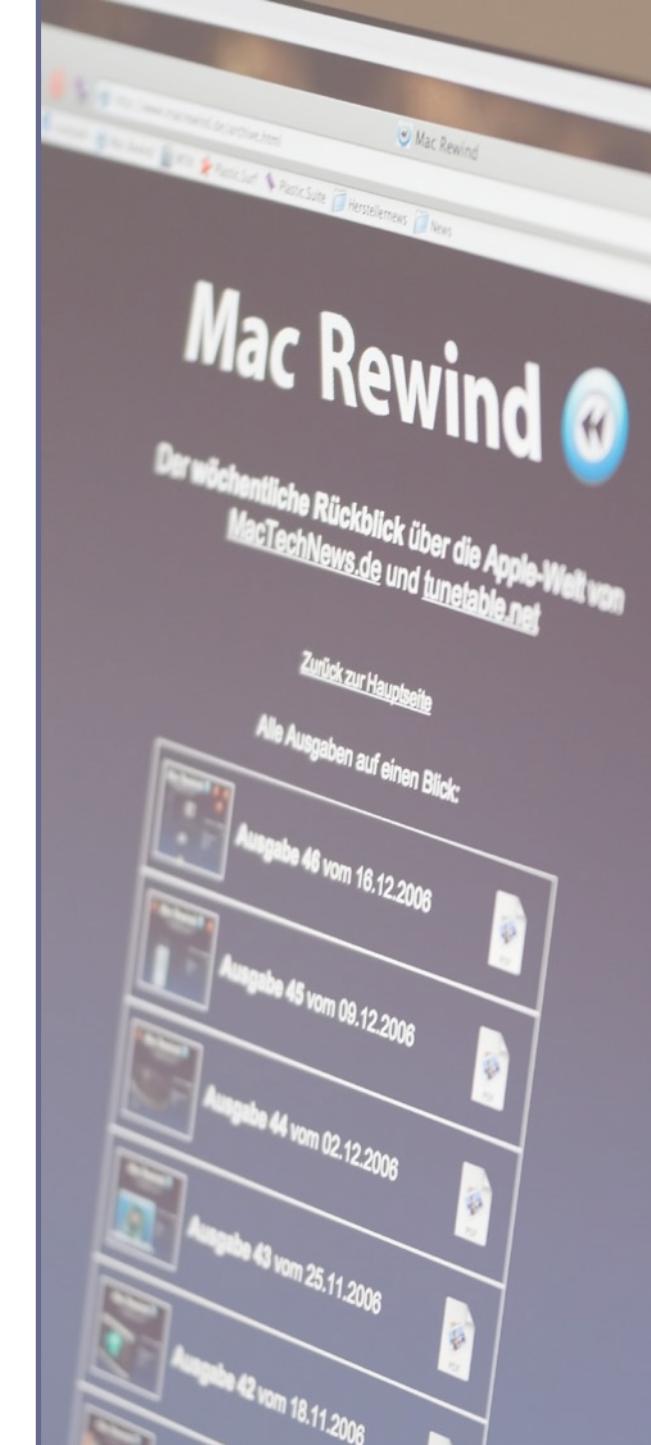


Mac Rewind steht unter genauer Beobachtung seiner Leser, und das ist auch gut so, zeigt es doch einen hohen Grad an Aufmerksamkeit. In der letzten Ausgabe sind mir dummerweise gleich zwei Fehler unterlaufen, die mir die kenntnisreichen Leser verdientermaßen gleich unter die Nase gerieben haben.

Der aufgefrischte Mac mini besitzt nicht, wie fälschlich geschrieben einen FireWire 800, sondern nur einen FireWire 400 Anschluss. Und der neue iMac kann durchaus auch einen zweiten Bildschirm im Modus "Erweiterter Desktop" betreiben, und nicht wie geschrieben, nur spiegeln. Der Anschluss des 30" Cinema Displays bleibt aber mangels Dual-Link DVI ausgeschlossen.

Sorry für diese Patzer und Danke, dass Sie sich so intensiv an Mac Rewind beteiligen.

Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



# Tools, Utilities & Stuff

Technologie-Highlights aus den Bereichen Computer, Unterhaltung und Life-Style

**Diese Woche habe ich eine geballte Ladung Neuheiten für Sie aufgetan, die offiziell erst auf der IFA vom 31. August – 5. September 2007 in Berlin präsentiert werden. Anders als bei Apple oder im Kamera-Sektor, ist es bei vielen Unterhaltungselektronikprodukten aber eher so, dass die Hersteller die Messeneuheiten schon Tage, oder gar Wochen vorher per Pressemitteilung ankündigen. Das liegt in erster Linie daran, dass so viele Neuheiten auf einmal das Licht der Welt erblicken. Würden alle erst auf der Messe enthüllt werden, wäre die Aufmerksamkeit des Publikums zu sehr geteilt.**

Von Philips hatte ich Ihnen letzte Woche ja schon die schicken neuen Displays vorgestellt, die zum Teil schon im Handel sind. Nur eine 52"-Variante und ein paar auf Ambilight

spezialisierte Modelle werden auf der Messe noch enthüllt. Eher klein, aber nicht weniger uninteressant – auch für Mac-User – könnten die zwei neuen Fernbedienungen sein, die ab September zu haben sind.

Die Apple Remote ist im Prinzip ja eine feine Sache, da sie wegen ihrer geringen Anzahl an Knöpfen so einfach und intuitiv zu bedienen ist. Der Nachteil dabei ist das umständliche Aufsuchen bestimmter Befehle in den Tiefen der Menüstruktur und dass man mit der Apple Remote schlicht nichts anderes steuern kann, als eben Anwendungen auf dem Mac. Herkömmliche Fernbedienungen gibt es seit jeher von Ultra-Simpel mit nur einem oder wenigen Knöpfen, bis hin zu Monsterprügeln mit tastenverkrusteter Oberfläche, manchmal hinter Klappen versteckt.



Keine der beiden Neuheiten von Philips ist brandneu und noch nie dagewesen, doch zumindest bei dem großen Modell handelt es sich um ein ziemlich luxuriösen und ausgefieilten Taktgeber. Doch zunächst zu dem preisgünstigeren Einstiegermodell:

Die elegante Slider Fernbedienung **SRU7140** in lackschwarz mit silberfarbenen Tasten erinnert in der Handhabung an ein Handy: Erst nach dem Aufschieben des "Sliders" wird die nummerische Tastatur zur Direktanwahl der Kanäle zugänglich. Im geschlossenen Zustand ist die 4-in-1 Universal Fernbedienung sehr handlich und bietet die wichtigsten Funktionen über die Tasten auf der Oberseite. Über LED wird signalisiert, ob der Modus TV, SAT, DVD HDD oder Receiver gewählt ist. Das Setup

ist durch automatische Suche oder die direkte Codeeingabe unkompliziert. Die SRU7140 verbindet so eine kompakte Gehäuseform mit ausreichendem Bedienkomfort, wobei die von Handys bewährte Slider-Funktion im Vergleich zu Lösungen mit unter Klappen verborgenen Tasten deutlich praktischer ist. Etwas weniger praktisch erscheint der Umstand, dass Philips die P<>P-Taste zum hin- und herzappen zwischen zwei Kanälen ausgerechnet im unteren Abteil verborgen hat, obwohl diese Taste für viele Zapper doch eine der wichtigsten ist. Mit einem UVP von 40 Euro ist die SRU7140 recht erschwinglich, obwohl schon ähnliche Varianten zu deutlich günstigeren Preisen in Elektronikmärkten zu haben sind ([Thomson ROC3205](#)).

Die zweite, deutlich anspruchsvollere Neuheit ist die **SRU8015**. Ein programmierbares Schmuckstück für sämtliche infrarot fernbedienbaren Komponenten in Ihrem Heim.



Die rund 140 Euro teure Die 15-in-1 Universal Fernbedienung Prestigo SRU8015 beeindruckt mit ihrem Farbdisplay mit 2 Zoll Diagonale und den bereits gespeicherten Senderlogos, für eine übersichtlichere Auswahl der Stationen. Dank des Drehcursors können auch lange Senderlisten bequem durchsucht werden. Ein Setup Wizards unterstützt bei der Installation der Fernbedienung, auch bei sehr umfangreichen AV-Installationen. Ob das Prachtstück tatsächlich allen Anforderungen des täglichen Unterhaltungsbetriebs gewachsen ist, oder ob es sich eher um eine teure Spielerei handelt, werde ich in einem Praxistest in einer der nächsten Ausgaben klären.



Wer einen Mac hat und gerne Musik hört, wird sich früher oder später mal mit der Frage nach ein paar guten Lautsprechern auseinandersetzen. So genannte "PC-Speaker" gibt es wie Sand am Meer, doch nur die wenigsten können auch anspruchsvollere Musikhörer befriedigen. Besonders der Bassbereich ist ein Schwachpunkt der meisten dieser Systeme. Entweder, sie sind erst gar nicht in der Lage, so etwas wie Bass zu erzeugen, oder die mitgelieferten Subwoofer in Satellitensystemen sind einfach nur Dröhnkisten, anstatt saubere Tieftonlieferanten. Wer sich selbst als Musikliebhaber oder gar audiophil einstuft, wird sich mit solchen Lautsprechersets nur selten zufrieden geben. Doch echtes High-End für den Arbeitsplatz existiert so gut wie nicht.

Einen ersten Schritt zur dramatischen Verbesserung von Standard PC-Satellitenkombinationen kommt vom Subwoofer-Spezialisten **Velodyne**. Der neue **MicroVee™** ist ein wahrer Kraftklotz, dessen geringe Abmessungen von rund 24 cm Kantenlänge über seine wahre Leistung hinwegtäuschen. Mit seiner

Digitalendstufe, die satte 800 Watt Sinus und 1200 W Impulsleistung zu liefern imstande ist, dank seines hochfesten Aluminiumgehäuses und seines für extrem große Hübe ausgelegten Treiberchassis ist dieses Energiebündel auf jeden Fall stark genug, um auch in einer ausgewachsenen Heimkino-Installation beeindrucken zu können.

Dass dabei nicht nur "Wumm & Dröhn™" aus seinem Gehäuse kommt, dafür sorgt seine für Subwoofer dieser Größe ungewöhnliche Bauform. Statt wie üblich mittels Bassreflexöffnung für mehr Dampf zu sorgen, ist der MicroVee™ eine geschlossene Konstruktion mit zwei zusätzlichen Passivmembranen ohne eigenen Antrieb. Die Verwendung von Bassreflexkanälen und -Öffnungen zur Bassunterstützung ist zwar die billigste und auch eine der effektivsten Methoden (weshalb sie in praktisch allen PC-Subwoofern und selbst in den meisten Heimkino-Subwoofern zum Einsatz kommt), birgt aber gerade bei kleinen Subwoofern die Gefahr, Strömungsgeräusche zu emittieren. Je kleiner der Sub und je größer der Membranhub, umso heftiger. Der konstruktive Aufwand und die erforderliche Verstärkerleistung,



**eBay**  
compatible application

## GarageSale

Das intuitive eBay-Tool  
für Mac OSX

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versiontracker: ★★★★☆ (4,2)

Macupdate: ★★★★☆ (4/5)

Solution Directory: ●●●●● (5/5)

## GarageSale

[iwascoding.com/GarageSale](http://iwascoding.com/GarageSale)



um einen tiefreichenden und dennoch kraftvollen Bass bei gleichzeitig geringstmöglichen Verzerrungen aus einem kleinen, geschlossenen Subwoofergehäuse zu holen, sind dementsprechend enorm. Aber Velodyne gilt als einer der renommiertesten und erfolgreichsten Subwoofer-Hersteller überhaupt, mit einem Produktpotfolio, das von Einsteigersubs, über Wandeinbau-Subs, bis hinauf zum Berge versetzenden, und mit 14.000 Euro sündteuren Referenzsubwoofer **"Signature 1812"** hinaufreicht. Der neue MicroVee™ gibt sich demgegenüber mit einem Kaufpreis von 1100 Euro vergleichsweise bescheiden, obwohl auch diese Summe kaum etwas für Dadelfreaks mit recycelten Joghurtbechern als Satellitenlautsprecher



sein dürfte, sondern eindeutig auf Musik- und Filmliebhaber zielt. Sein größerer Bruder **Velodyne SPL-1200R**

ist übrigens gerade zum **"European Home Theater Subwoofer 2007-2008"** gewählt worden. Nähere Informationen zu den Velodyne Subwoofern gibt's beim deutschen Vertrieb **Audio Reference**.

Wenn sich die Gelegenheit ergibt, und vor allem, wenn sich adäquate Satellitenlautsprecher finden, werde ich dem MicroVee™ näher auf den Zahn fühlen.



Eine recht neue Form von Lautsprechern, sind so genannte Soundbars. Diese haben wir zu einem nicht unerheblichen Teil **Yamaha** zu verdanken, die vor einigen Jahren eine experimentelle Technik zur Erzeugung von Surroundsound aus nur einem Lautsprechergehäuse aufkauften und zur Serienreife entwickelten. Die daraus entstandenen Soundprojektoren sehen aus, wie ein breiter, relativ schlanker Lautsprecher mit irritierend vielen Treibern darin. Eine ausgeklügelte Elektronik steuert diese mittels einer noch ausgefuchsteren Software so an, dass durch leichte Zeitverzögerungen bei der Schallausgabe und durch gezielte Raumreflexionen der Hörer am Hörplatz tatsächlich den Eindruck bekommt, ringsum von Lautsprechern umgeben zu sein. Der

**uni-mall**  
BESTE PRODUKTE • BESTE PREISE

Bildungsrabatte für alle Schüler, Eltern (schulpflichtiger Kinder), Azubis, Studenten, Lehrer, ...



Photoshop CS2  
Schüler/Studenten Version  
Mac

+  
Gratis  
Upgrade  
=

44,61 €  
gespart

Photoshop Extended CS3  
Schüler-/Studenten Version  
Mac  
(UVP 189,61 Euro)

Creative Suite 2.3 Premium  
Schüler/Studenten Version  
Mac

+  
Gratis  
Upgrade  
=

90,67 €  
gespart

Creative Suite Design  
Premium CS3  
Schüler/Studenten  
Version Mac  
(UVP 335,67 Euro)

Inhalt der Creative Suite  
Design Premium CS3

Adobe Photoshop CS3 Extended  
Adobe Illustrator CS3  
Adobe InDesign CS3  
Adobe Acrobat 8 Professional  
Adobe Flash CS3 Professional  
Adobe Dreamweaver CS3

Upgrade im Rahmen der Grace Period.  
Nur solange der Vorrat reicht.

zusätzliche Funktionen und  
Dienste

Adobe Bridge CS3  
Adobe Version Cue CS3  
Adobe Device Central CS3  
Adobe Stock Photos  
Adobe Acrobat Connect

**Mathematik für schlaue Studenten!**

KOSTENLOSE BERATUNG • [www.unimall.de](http://www.unimall.de) • 0800 8800678

Effekt ist verblüffend, wenn auch nicht unbedingt für alle Ansprüche ausreichend. Weiteres Manko: Das Prinzip funktioniert nicht im Nahfeld. Der Soundprojektor kann also am Computerarbeitsplatz nicht seine volle Wirkung entfalten.

Wer sein Wohnzimmer nicht ringsum mit Boxen zupflastern will und auch keine Lust auf lauter Kabel quer durch die Wohnung hat, für den könnte ein solcher Soundprojektor eine Alternative darstellen. Yamaha hat inzwischen ein recht umfangreiches Programm an Soundprojektoren und auch andere Hersteller drängen zumindest mit dieser Bauform, aber nicht grundsätzlich mit dieser Schalltechnik, auf den Markt. Die IFA wird ein wahrer Tummelplatz für Soundbars werden.

Logitech hat erneut zugeschlagen und präsentiert mit der **V470 Cordless Laser Mouse for Notebooks with Bluetooth® Technology** zur Abwechselung mal wieder eine Maus. Und diesmal sogar eine mit Bluetooth, so wie es praktisch in jedem Newskommentar zu neu-

en Logi-Mäusen gefordert wird, wenn diese stattdessen mit der hauseigenen Funktechnologie samt USB-Empfänger ausgestattet sind.



Der Ruf wurde also erhört, wenngleich die Ausstattung der V470 ein paar der Logitech-Highlights vermisst lässt. Das "Micro-Gear™ Scrollrad" fehlt beispielsweise.

Dafür bietet die V470 neben der sehr präzisen Laserabtastung und dem kompakten Gehäuse in Hochglanz-Blau oder -Weiß eine Batterielebensdauer von bis zu vier Monaten, und MacBook/Pro-User können auf einen zusätzlichen Empfangsadapter endlich verzichten. Ab September ist die V470 für einen UVP von rund 50 Euro im Handel.



Mit dem **FlyLight 3.0** erscheint alles im richtigen Licht – behauptet der Hersteller. Einfach in den USB-Anschluß des Notebooks stecken und schon erleuchtet das FlyLight den Arbeitsbereich. Durch den flexiblen Schwanenhals lässt sich das Licht dorthin lenken, wo es benötigt wird. Die weißen LED-Lampen sparen Energie und sind besonders langlebig. Die Leuchteinheit lässt sich abschrauben und fungiert dann als Taschenlampe – bis zu einer Stunde lang. Im Anschluss wird das FlyLight vom Notebook per USB-Verbindung wieder aufgeladen.



Der **Travel Plug Adapter** stellt durch seine austauschbaren Aufsätze sicher, dass mobile Geräte in über 150 Ländern mit Strom versorgt werden. Über den AC-Aufsatzen gelangen Notebook, Handy oder Rasierapparat ans Netz. Mit dem USB-Aufsat-

lassen sich auch der iPod und Laptop-Zubehör direkt aufladen. Der schwarze Adapter bietet den richtigen Stecker für fast jedes Reiseland – einfach per Schieberegler herausziehen und einstöpseln. Er eignet sich für die meisten elektrischen Reisebegleiter, eine Beschränkung besteht nur bei Geräten mit hoher Wattzahl wie Haartrockner oder Bügeleisen.

Beide Produkte sind ab sofort im Handel erhältlich. Das FlyLight 3.0 kostet 19,90 Euro, der Travel Plug 29,90 Euro.

Für Frauen müssen die Dinge, die im Bad stehen immer gut aussehen. Doch auch Männer haben jetzt die Möglichkeit, mit einem Elektrorasierer im außergewöhnlichen Design einen Ehrenplatz auf der Badezimmerablage zu bekommen. Der **Arcitec RQ1095** ist mit seinem ergonomischen Griff, der eleganten Linienführung (mit Seitenteilen in Kohlefaser-Optik), sowie dem wohl aus einem Science-Fiction-Movie entsprungenem Scherkopf ein echter Hingucker im Badezimmer.

Dank der drei ultraflexiblen, einzeln beweglichen Rotationsscher-

köpfe passt sich der Rasierer Arcitec RQ1095 selbst schwer zu erreichenden Stellen wie Kinn, Hals und Nacken optimal an. Die komplette Schereinheit ist frei beweglich verankert und garantiert 360 Grad-Flexibilität.

Im mitgelieferten Jet Clean System wird der Elektrorasierer automatisch gereinigt und getrocknet. Eine LCD-Anzeige informiert über den Reinigungsstand. Die "Power Pod" genannte Ladeschale sorgt für Energie, die blaue Leuchtanzeige im Griff zeigt die verbleibende Rasierzeit, und die Anzeige im Gerät informiert über den Ladestand des Akkus oder gibt einen Hinweis darauf, wann die Schereinheit getauscht werden muss. Außerdem



erklingt ein Warnsignal, wenn der Akku unter einen kritischen Ladezustand fällt.

Der Philips Arcitec verfügt über einen integrierten Trimmer. Natürlich ist er ebenso wie der ganze Rasierer bequem und schnell unter Wasser auswaschbar. Für einen sicheren Transport verfügt der Rasierer über eine mitgelieferte Ladekassette (Power Pod). Für rund 350 Euro bekommt man das edle Männerpielzeug ab September im Fachhandel.

.....

Frisch rasiert geht's zurück an den Computer:

**Formac** hat seine Produktfamilie der Speichemedien erweitert und stellt mit "disk maxi" – triple interface & "disk maxi" – USB2.0, kleinformatige, kompakte, leise externe Festplatten in schickem Design und mit großen Kapazitäten bis zu



750GB vor. Besonders die Versionen mit triple-interface dürften für Mac-User interessant sein, bieten sie doch, neben dem obligatorischen und zu langsam USB-2.0-Anschluss auch noch je einen FireWire-400- und einen FireWire-800-Port. Die verfügbaren Kapazitäten sind derzeit 320, 500 und 750GB, was einen Hinweis auf den Formfaktor von 3,5" gibt, mit der Konsequenz, dass die Festplatten ein externes Netzteil für den Betrieb benötigen. Dafür bieten alle Modellvarianten 7200 Umdrehungen und 16MB Cache.

#### Formac maxi triple-interface:

320GB - € 136,00  
500GB - € 167,00  
750GB - € 280,00



## Remote Buddy

Der Gold Standard in Sachen Fernbedienung!



- ✓ Apple® Remote voll ausreizen
- ✓ Über 80 Anwendungen steuern
- ✓ Virtuelle Tastatur und Maus
- ✓ Profi-Präsentationstools
- ✓ Tasten frei belegen
- ✓ Schneller Zugriff auf Musik, Filme, Präsentationen und Dateien per Fernbedienung und iPhone™
- ✓ Beste Hardwareunterstützung



<http://www.iospirit.com/>

## Formac maxi USB 2.0:

320GB - € 99,00

500GB - € 127,00

750GB - € 240,00

Bei Scannern hat sich aus technologischer Sicht lange Zeit nur wenig getan. Mit der [Epson](#) Ready-Scan LED-Technologie kommen jetzt erstmals in einem Epson Scanner weiße LEDs als Lichtquelle zum Einsatz – die derzeit modernste, energiesparendste und schnellste Art zu scannen. Dank der LED-Technologie ist der Neue sofort nach dem Einschalten startklar und verbraucht dabei weniger Strom, als Scanner mit herkömmlicher Lichtquelle. Mit einer optischen Auflösung von bis zu 6.400 dpi, der Digital ICE Technologie und integrierten ICC-Farbprofilen, soll der neue Epson auch Profi-Ansprüche befriedigen.

## Produktmerkmale

- Epson ReadyScan LED-Technologie für sofortige Betriebsbereitschaft und geringeren Stromverbrauch
- Scannen unterschiedlicher Dokumentenformate, einschließlich A4, 35 mm Filmstreifen bis



- zu 6 Bildern, 4 mal 35 mm Dias oder ein Bild im 6x12 cm Mittelformat
- Digitale ICE-Technologie zum Entfernen von Staub und Kratzern
- Automatische Photo-Ausrichtung
- 6.400 dpi optische Auflösung und 3,4Dmax optische Dichte
- Softwarepaket: Epson Scan 3.2, Epson Creativity Suite, Digital ICE, Adobe Elements 4 (PC) und 3(Mac) sowie ABBYY FineReader® Sprint 6 Plus1
- Mac- und PC-kompatibel für unterschiedliche Benutzeranforderungen
- Vier Bedientasten für direktes Scannen, Kopieren, Scannen in PDF-Format, Scannen für direkten E-Mail-Versand
- USB 2.0 Hi-Speed Schnittstelle
- ENERGY STAR-konform für geringeren Energieverbrauch

Der Epson Perfection V500 Photo ist ab September 2007 für rund 280 Euro verfügbar. **Ein Test folgt in Kürze.**



Etwas besonders Leckeres wird im Englischen oft mit dem Ausdruck "Yummy" belegt. Wenn nun jemand eine

Datenübertragungssoftware "[Yummy FTP](#)" nennt, dann muss schon was ganz besonderes dahinter stecken, oder?

Yummy FTP ist in der Tat durchaus zum Anbeißen, wenn man mal von dem eigentlich drögen Einsatzzweck absieht. Im Vergleich zu den meisten anderen Dateischaufelern ist Yummy FTP deutlich mehr Apple-like und bietet ein paar nette Features, die einem das Leben beim täglichen Datentransfer erleichtern. So erlaubt es neben einer einfachen und flexiblen automatischen Datensynchronisation auch das direkte Bearbeiten von Dateien auf dem Server mittels Editoren wie SubEthaEdit, oder BBEdit, und unterstützt Apple Script zur Aufzeichnung oft wiederkehrender Arbeitsschritte. Wer immer wieder Dateien an einen bestimmten Ort auf den Server legen muss, kann sich im Handumdrehen ein Alias auf dem

# maconcept

t. +49 6151 151014 - [www.maconcept.de](http://www.maconcept.de)

**Maya 2008 und 3ds Max 2008 kommen!**  
Mitte September kommt Maya 2008 und im Oktober erscheint dann 3ds Max 2008.

**Bestellen Sie heute noch und sparen Geld!**

**Maya 8.5 Complete Platinum Bundle + 1 Jahr Wartung**  
reg. Preis: 3.569,00 EUR  
**Promo-Preis: 3.033,31 EUR**



**3ds Max 9 inkl. Subscription**  
reg. Preis: 5.593,00 EUR  
**Promo-Preis: 5.057,5 EUR**

Wussten Sie, dass Sie 3ds Max auch auf Apple Rechner laufen lassen können? Installieren Sie entweder Bootcamp oder Parallels und nutzen Sie so die Software von Autodesk.

Gerne erstellen wir Angebote. Für Kunden bieten wir Finanzierung zu Konditionen an.



Ihnen interessante gewerbliche auch Leasing- und interessanten

Maya oder 3ds Max für unterwegs? Kein Problem mit den MacBooks Pro von Apple.



Neugierig? Dann kontaktieren Sie uns einfach.



Zusammen mit Ihnen erarbeiten wir die für Sie passende Lösung, die Ihren Anforderungen heute und auch morgen gerecht wird.

Bei uns erhalten Sie auch Education Versionen von z.B. modo, Maya, 3ds Max, Wacom und mehr...  
Fragen Sie uns einfach!

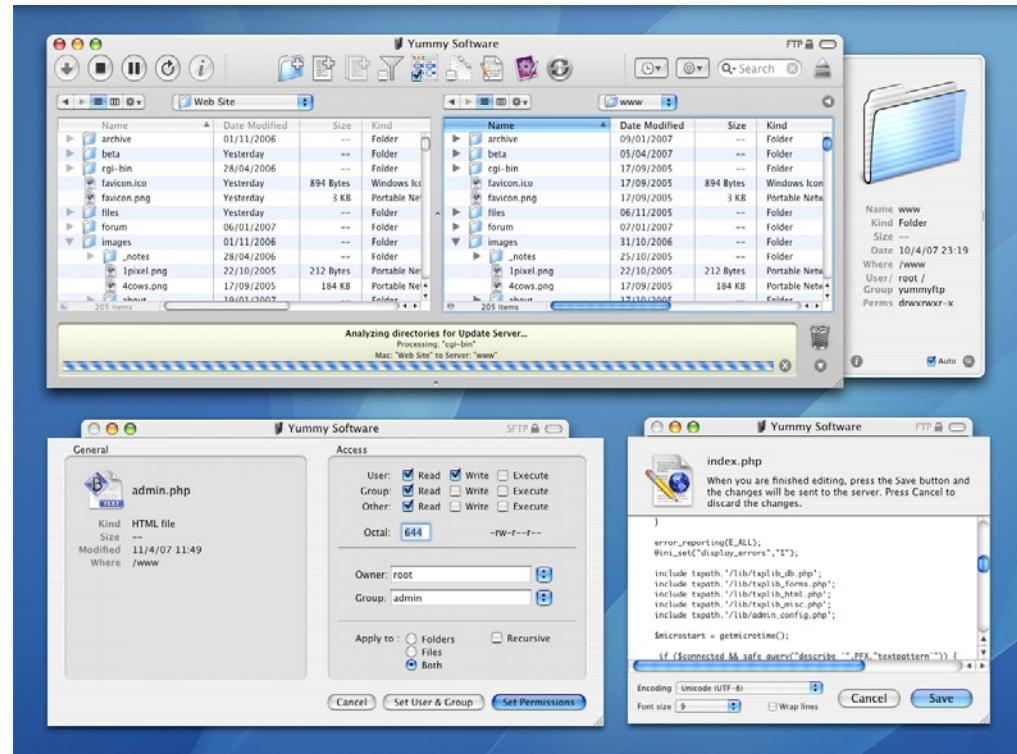
**maconcept ist Reseller für Luxology, Autodesk VAR und Wacom Partner Plus und Education Partner**



Desktop erzeugen, auf das künftig nur noch die gewünschten Daten gezogen werden müssen, egal, ob Yummy FTP gerade läuft, oder nicht. Für eine bessere Übersicht verfügt Yummy FTP über eine praktische und schnelle Suchfunktion und kann Vorschauen von Bildern, Dateien und Filmen anzeigen, und sogar Soundfiles abspielen.

Alles in allem ist Yummy FTP eine echte Bereicherung auf dem Mac und die 25 Dollar Kaufpreis absolut wert,

zumal es, bis auf die Anleitung, auch noch lokalisiert ist. Das Programm ist aber weitestgehend selbsterklärend. Nur bei einigen Server- und Übertragungseinstellungen ist entsprechendes Fachwissen vonnöten, wobei die Grundkonfiguration der Software für Laien aber ausreichen sollte. Wer mag, kann Yummy FTP 30 Tage lang kostenlos mit vollem Funktionsumfang testen.



Gerade letzte Woche hatte ich Ihnen die neuen Sharp AQUOS LCD-Fernseher mit integrierten Multitunern und Festplatte vorgestellt, jetzt hat Sharp weitere Modelle angekündigt, die auf der IFA in Berlin erstmals "Live" zu sehen sein werden. **Die Modelle der X20E-Serie sind unterhalb der HD1E-Serie positioniert** und werden in Größen von 32 Zoll (81cm) bis 52 Zoll (131cm) zu haben sein. Von ihren vergangene Woche vorgestellten Geschwistern unterscheiden sie sich in erster Linie durch einen deutlich schmaleren Rahmen, aber auch durch das Fehlen der 100-Hertz-Fähigkeit, die Multituner, sowie der Festplatte. Die X20E-Serie ist lediglich mit einem DVB-T-Tuner ausgestattet.

**Zwischen der X20E-Serie und der Topline HD1E positioniert Sharp die XL2E-Serie**, die ebenfalls auf der IFA zu sehen sein wird. Die Bildschirmdiagonalen liegen hier bei 42, 46 und 52 Zoll. Auch die XL2E-Serie bietet natürlich Full-HD Auflösung und einen besonders schmalen Rahmen, kann aber gegenüber der Einsteigerserie auch mit der noch recht jungen 100-Hertz-Technik auftrumpfen und bietet darüber hinaus einige zusätzliche Ausstattungs-



merkmale. Multituner und interne Festplatte finden sich aber nur in der Top-Serie.

Die Serie XL2E wird ab Herbst verfügbar sein. Preise stehen noch nicht fest.

In Zeiten der digitalen Fotografie ist die Verwaltung der entstehenden riesigen Datenmengen ein Dauerthema für jeden Fotografen. **Sonnet Technologies** hat hierfür eine neue



Lösung parat. Das **Festplattengehäuse Fusion D400Q** bietet hohe Datensicherheit mit einem langfristig ausbaufähigen und preislich günstigen System, das ein platzsparendes, gut organisiertes Bilderarchiv ermöglicht. Das Fusion D400Q verfügt über vier Hot-Swap-fähige Festplatten-einschübe für bis zu 4 TB bei den derzeit verfügbaren Plattenkapazitäten. Das Fusion D400Q kann über eSATA, FireWire 800, FireWire 400 oder auch USB 2.0 mit einem Rechner verbunden werden.

Dank des an den Alu-Look von Apple angelehnten Designs und den ungewöhnlich leisen Lüftern des Fusion D400Q trägt es seinen Teil zu einem stimmigen und ordentlichen Arbeitsplatz bei. Sämtliche Festplatten und Einschübe verschwinden hinter einer Frontklappe und werden mit nur einem einzigen Kabel mit dem Computer verbunden. Lediglich die Statusanzeige für den Festplattenbetrieb und die Festplattenaktivität



bleiben sichtbar. Für zusätzliche Flexibilität und Zukunftssicherheit soll das Quad-Interface sorgen. Um das Prinzip noch anwenderfreundlicher zu gestalten, gibt es zwar nur eine Schnittstelle für alle Festplatten, aber die Möglichkeit sowohl über USB, FireWire als auch über eSATA Daten zu übertragen. Somit können Anwender beispielsweise vom Notebook mittels USB oder FireWire auf die gespeicherten Daten zugreifen, oder im stationären Einsatz am Schreibtisch die eSATA-Schnittstelle nutzen. Praktisch gerade wenn im Agentureinsatz Flexibilität gefordert ist: Dank eSATA eignet sich das Fusion D400Q auch als Speicher für digitalen Schnitt von HD-Filmen. Durch die Möglichkeit mit nur einer Festplatte zu beginnen und bei Bedarf nach und nach aufzustocken, ist die Anschaffung eines Festplattengehäuses durchaus erschwinglich. Durch den niedrigen Preis einer Festplatte ohne Gehäuse gegenüber einer herkömmlichen

Festplatte mit Gehäuse, Anschlägen, Kabeln etc. und unter Berücksichtigung des langfristigen Preisverfalls bei Speichermedien rechnet sich die Sonnet-Lösung langfristig. Hinzu kommt die freie Wahl des Festplattenherstellers, da das System hierbei nicht gebunden ist. Der Zugriff ist mit allen gängigen Betriebssystemen wie Mac, Windows und Linux möglich.

Das Sonnet Fusion D400Q kostet 629 Euro (Festplattengehäuse mit vier Einschüben) und ist über den IT-Fachhandel erhältlich.

somit ein Bindeglied zwischen Consumer Elektronik und Computer her. Nachforschungen des Herstellers hätten ergeben, dass der typische iPod Käufer eher aus dem IT-Lager, als aus dem Bereich HiFi/High-End kommt. Das EZY-7 kostet laut Liste rund 600 Euro und ist mit seiner massiven Aluminium Frontplatte äußerst solide verarbeitet.

### Ein paar technische Daten:

- Vollverstärker
- Hochwertiger RDS-Tuner
- iPod Dockingstation
- Ladestation für iPod
- 4 Line-Eingänge
- Fernbedienung, auch für iPod-Funktionen
- 2 x 50W / 4 Ohm
- Frequenzgang 10Hz - 45kHz
- Klirrfaktor (Vollaussteuerung): < 0,25%
- S/N Ratio : > 90dB
- Kanaltrennung : ≥ 85dB
- Eingangsimpedanz : 100 kΩ
- Gewicht: 9 kg



Ab Oktober wird noch eine etwas besser ausgestattete Variante, das EZY-8 zu einem Preis von rund 800 Euro erhältlich sein. Darin finden sich neben obigen Funktionen zusätzlich ein CD-Player mit Röhrenausgangsstufe, ein Multinorm-Kartenleser und ein USB Anschluss.

Noch mal Logitech. Die Zubehörspezialisten sind derzeit offenbar im Neugeräte-Fieber und drücken eine Pressemeldung nach der anderen durchs Netz. Bei den jüngsten Neuzugängen handelt es sich um zwei Soundsysteme für – na, Sie ahnen es schon – den iPod.

Mit den neuen **Logitech® Pure-Fi Anywhere™ Compact Speakers für iPod®** ist der persönliche Soundtrack auf Schritt und Tritt dabei. Die Pure-Fi Anywhere Lautsprecher verfügen über einen besonders langlebigen Akku mit Ladezustandsanzeige und bieten ausgewogenen Sound in handlich kleinem Format, verspricht der Hersteller. Ein mitgeliefertes Hartschalen-Etui schützt die Lautsprecher beim Transport. Mit dem neuen Lautsprechersystem ergänzt Logitech die Modelle der mm50 Portable Speakers, dem meist-

verkauften iPod-Lautsprechersystem von Logitech. Das Logitech Pure-Fi Anywhere System ist ab September zum empfohlenen Verkaufspreis von 150 Euro verfügbar.



Wer auf musikalische Momente im Bett Wert legt, zieht vielleicht das neue **Logitech® Pure-Fi Dream™ Premium Bedroom Music System für iPod®** in Betracht. Es bietet laut Logitech einen ausgewogenen Klang, eine innovative Bewegungs- und Licht-Sensortechologie, ein eingebautes AM/FM-Radio sowie eine zweifache Weckfunktion.

Eine flüchtige Handbewegung über das Lautsprechersystem soll genügen, um die hintergrundbeleuchteten Bedientasten des Pure-Fi Dream im Dunklen aufleuchten zu lassen. Mittels von Logitech entwickelten Bewegungssensoren lässt sich die integrierte Weckfunktion einstel-

len, ohne dass der Anwender das Licht im Schlafzimmer einschalten muss. Anschließend dimmen die Tasten automatisch wieder herunter. Auch die Schlummerfunktion ist durch die Bewegungssensor-Technologie erweitert: Hier ist eine kurze Handbewegung ausreichend, um dem morgendlichen Weckangriff vorübergehend ein Ende zu bereiten und noch ein paar Minuten länger schlafen zu können. Mühseliges Tastensuchen, um den Wecker auszuschalten, soll damit der Vergangenheit angehören. Für diejenigen, die dennoch lieber die Schlummertaste verwenden, ist diese leicht zugänglich an der Vorderseite der Pure-Fi Dream angebracht. Zusätzlich sind Lichtsensoren in das Display des Musiksystems integriert: Das lichtempfindliche, auto-adaptive

D i s -



play wird bei Tageslicht zur besseren Ablesbarkeit automatisch heller. Auf der bernsteinfarbenen Anzeige erscheinen Uhrzeit und Datum, Tittelinformationen, Radiostationen und die Lautstärkeinstellung. Am Abend verdunkelt sich die Anzeige automatisch.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Radioweckern soll Logitechs Pure-Fi Dream klanglich deutlich mehr leisten, wozu es mit 3/4" Softdome-Hochtönen und 3" Langhub-Tieftönen ausgestattet ist. Mit der Stereo-XL™ Technologie wird ein breiteres Klangfeld erzeugt. Das System bietet außerdem zwei verschiedene Weckeinstellungen, sodass beide Partner mit ihrer individuellen Lieblingsmusik geweckt werden können. Dabei kann man zwischen einem iPod-Titel, einer Radiostation, oder einem Alarmton auswählen. Eine eingebaute Batterie verhindert bei Stromausfall, dass der User verschläft. Eine hintergrundbeleuchtete Fernbedienung im Lieferumfang runden das Paket ab.

Das Logitech Pure-Fi Dream System ist ab Oktober 2007 für rund 250 Euro erhältlich.

(son)



locoFlo



Beckmesser

## BILDER DER WOCHE

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: [bilder@macrewind.de](mailto:bilder@macrewind.de) – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

# Mac Rewind



## Impressum

### *Herausgeber:*

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)

[sonorman @ mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

### *Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:*

Mendel Kucharzeck  
[kucharzeck @ synium.de](mailto:kucharzeck@synium.de)  
T.: 0 61 31 / 2 77 96 51

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

## Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeldlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

**Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!**

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

**[bilder@macrewind.de](mailto:bilder@macrewind.de)**

